

Zürich, 17.11.2023

Sehr geehrte Mitglieder der WBK-S

Gerne möchten wir Ihnen unsere Sicht in Hinblick auf die am 25. Oktober 2023 vom Bundesrat veröffentlichen Pläne zur Regulierung der Neuen Gentechnik mitteilen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüsse  
Isabel Sommer

### **Vorschlag des Bundesrates zur Regulierung der Neuen Gentechnik**

Wir nehmen zur Kenntnis, dass der Bundesrat in seiner Medienmitteilung vom 25.10.2023 vorschlägt, einen Regulierungsentwurf auszuarbeiten, der auf dem EU-Entwurf basiert, diesen aber insoweit anpasst, dass «stärkere Kontrollmechanismen» eingebaut werden. Der Medienmitteilung ist jedoch nicht zu entnehmen, worin diese Mechanismen genau bestehen sollen. Uns wurde auf Nachfrage versichert, dass hiermit tatsächlich die **Ausarbeitung eines risikobasierten Zulassungsverfahrens** gemeint sei. **Dies würden wir sehr begrüßen.** Die Risikoprüfung ist das zentrale Element, das mit dem Vorsorgeprinzip einhergeht, welches auch im Zentrum des Schweizer Verfassungsrechts steht.

Hingegen sehen wir **im derzeitigen Entwurf der EU-Kommission zentrale Prinzipien des Vorsorgeprinzips** verletzt. Eine Option, die diesem Entwurf entspricht, möchte der Bundesrat im erläuternden Bericht zur Vernehmlassungsvorlage jedoch auch zur Debatte stellen. Neue Pläne des zuständigen EU-Berichterstatters sehen nun sogar vor, auch im Bioanbau mit neuer Gentechnik veränderte Organismen ohne Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit zuzulassen. Ein solches Zulassungsverfahren, das sich am EU Entwurf orientieren würde, widerspricht klar dem Willen der Schweizer Bevölkerung, die sich eine strikte Risikoprüfung wünscht, sowie den Empfehlungen wissenschaftlicher Expertinnen und Experten, etwa der Eidgenössischen Ethikkommission für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich ([EKAH](#)).

Auch eine grosse Allianz von über 60 Schweizer Verbänden und Organisationen hat bereits im Sommer in einem gemeinsamen [Positionspapier](#) klargestellt, dass die neue Gentechnik in der Schweiz strikt reguliert, sowie Kennzeichnung, Koexistenz und Haftung gesichert werden muss.

**Daher bitten wir Sie, darauf hinzuwirken, dass am Ende tatsächlich eine Regulierung für eine risikobasierte Zulassung stehen wird, die Transparenz und Wahlfreiheit ermöglicht.**

#### **Für Rückfragen:**

Isabel Sommer, Geschäftsleiterin der Schweizer Allianz Gentechfrei SAG, i.sommer@gentechfrei.ch; 076 233 2408

[Link zum Positionspapier](#)